

Globeltrotter

Von Sayuri_Hiranuma

Kapitel 4: Chapter Four

Ein leises Lachen perlte von Uruhas Lippen und sein Kopf sank einen Tick weiter runter, bevor er Aoi anlächelte. Die vollen Lippen sich perfekt nach oben zogen.

„Wir waren so jung damals....~“, Uruha seufzte, als wäre es die Erklärung, doch sah man in seinen Augen, dass es mehr gab. Mehr, als er sich zu sagen traute.

Der Honigblonde schluckte und seine Hände verkrampften sich am Rand der Theke. Haltsuchend lehnte er sich stärker gegen diese.

„Ich habe dich so vermisst..~“, ein unsicheres Lachen perlte von Uruhas Lippen und der Honigblonde drehte seinen Kopf zur Seite, so dass Aoi ihn nicht sehen konnte. Die blonden Strähnen fielen ihm ins Gesicht und verbargen den gequälten Ausdruck seiner Augen.

Er hatte einen Fehler gemacht damals. Einen den er seit dem jeden Tag bereut hatte, doch er konnte ihn nicht rückgängig machen.

Ein heller Blitz erhellte die Küche und das Donnern, das diesem folgte, ließ Uruha zusammenfahren. Fast so sehr, wie, als Aoi ihn am Handgelenk ergriff.

Sein Kopf schellte herum und Aois Lippen landeten auf seinen.

Die langen Finger des Dunkelhaarigen vergruben sich in den hellen Strähnen Uruhas, drückten den Blonden noch stärker gegen die Lippen Aois, während dieser ihn küsste, so dass Uruha im ersten Augenblick die Augen aufriss.

Doch dann schlang er bloß selber seine Arme um ihn. Er war hergekommen, ohne genau zu wissen, worauf er hoffte. Worauf er hoffen durfte. Vielleicht Aoi noch Mal zu sehen. Vielleicht zu hören, dass er ihm verziehen hatte. Doch niemals hätte er damit gerechnet. Aoi zu küssen..Uruha presste sich an den Dunkelhaarigen, wie ein ertrinkender ans Holz. Er brauchte ihn so sehr...

Und auch als Aoi einen Schritt zurück trat, blieb Uruha an ihm hängen. Vergrub die Hände im Stoff von Aois Oberteil.

„Geh nicht...“, der Honigblonde hauchte die Worte, wagte kaum Aoi anzusehen. All die Jahre. All die aufgestauten Gefühle..er fühlte sich so verletztlich wie noch nie zuvor.

Sein Atem ging schwer, als Aois Hand sich auf seine Wange legte. Sanft den Kopf des Blonden hob, nur um ihn abermals zu küssen.

Es war wie ein Traum. Wie oft hatte er ihn schon gehabt? Aoi wusste es nicht. Konnte die Nächte längst nicht mehr zählen, in denen er wach gelegen hatte und sich gewünscht Uruha nur ein einziges, letztes Mal halten zu können.

Ihn küssen zu können wie er es jetzt tat. Mit all den verzweifelten Wünschen die er hatte.

Blindlings stolperte er zurück, als Uruha sich gegen ihn drückte. Gierige Finger unter

sein Shirt krochen und es nach oben zogen.

Uruha ihn ins Schlafzimmer drängte, aus Angst ein weiteres Wort würde all das zerstören. Als würde ein Moment länger, den er zögerte Aoi es sich anders überlegen lassen. Uruha war egoistisch gewesen, als er Aoi verließ und er war es wieder indem er nun den Dunkelhaarigen aufs Bett stieß. Er wollte ihn, er brauchte ihn so sehr. Hatte ihn immer gebraucht und selbst wenn Aoi ihn am nächsten Morgen rausschmeißen sollte...er wollte ihn so sehr...und sei es auch nur als aller letzte Erinnerung...

Gierig krachten ihre Münder auf einander. Anziehsachen flogen auf den Boden, während ihre Finger ihre Körper spielten wie erfahrene Musiker ihr Instrument. Sich neu erkundeten und sich doch so vertraut waren, als lägen keine Jahre dazwischen. Sich liebten, als gebe es kein Morgen. Zuerst stürmisch. Dunkle Knutschflecke fabrizierend, lange Kratzer, von Uruhas Fingernägeln, Souvenirs die Aois Rücken zierten, brannte, während sie zu Atem kamen, nur um sich abermals zu lieben. Wieder und wieder, bis der Sturm sich verzog und die ersten Strahlen der aufgehenden Sonne durchs Fenster fielen und erneutes Schweigen einkehrte.